

**Universitätsstadt Tübingen**  
Projektleitung ZOB Europaplatz  
Korth, Katrin Telefon: 07071 204-2767  
Gesch. Z.: /

Vorlage 34/2022  
Datum 22.12.2021

## Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ortsbeirat Stadtmitte**  
zur Vorberatung im **Jugendgemeinderat**  
zur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**  
zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

**Betreff:** **Baubeschluss Anlagenpark**

**Bezug:** 268/2019, 268a/2019, 59/2021, 326/2021

**Anlagen:** Anlage 1  
Anlage 2 Anlagenpark Bereich Ost  
Anlage 3 Anlagenpark Bereich West  
Anlage 4 Planungs- und Haushaltsbereiche

---

## Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt den Planungsanpassungen für den Anlagenpark Ost und Mitte einschließlich der Seeterrasse zu und beschließt die Umgestaltung des westlichen Anlagenparks. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfs- und Ausführungsplanung vorzunehmen und die Ausschreibungen vorzubereiten.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm								
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Bisher bereitgestelltes Budget	Plan 2022	VE 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Gesamtkosten
<b>7.511009.1006.02 Europaplatz, Gebiet IIa ZOB</b>		<b>EUR in T</b>						
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.562,855	7.172,70	0	6.182,57	1.960	0	21.878,125
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	5.000	5.000
<b>6</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>6.562,855</b>	<b>7.172,70</b>	<b>0</b>	<b>6.182,57</b>	<b>1.960</b>	<b>5.000</b>	<b>26.878,125</b>
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-15,329	0	0	0	0	0	-15,329
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.296,211	-9.990	-13.782	-9.100	-4.682	0	-36.068,211
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-750	0	0	0	0	0	-750
<b>13</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-13.061,54</b>	<b>-9.990</b>	<b>-13.782</b>	<b>-9.100</b>	<b>-4.682</b>	<b>0</b>	<b>-36.833,54</b>
<b>14</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.498,685</b>	<b>-2.817,30</b>	<b>-13.782</b>	<b>-2.917,43</b>	<b>-2.722</b>	<b>5.000</b>	<b>-9.955,415</b>
<b>16</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-13.061,54</b>	<b>-9.990</b>	<b>-13.782</b>	<b>-9.100</b>	<b>-4.682</b>	<b>0</b>	<b>-36.833,54</b>

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm							
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Bisher bereitgestelltes Budget	Plan 2022	VE 2022	Plan 2023	Plan 2024	Gesamtkosten
<b>7.511009.1006.03 Europaplatz, Gebiet IIb Anlagenpark Mitte</b>		<b>EUR</b>					
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	880.000	0	900.000	420.000	2.200.000
<b>6</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>880.000</b>	<b>0</b>	<b>900.000</b>	<b>420.000</b>	<b>2.200.000</b>
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.108.627	-3.000.000	-2.200.000	-1.500.000	-700.000	-6.308.627
<b>13</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-1.108.627</b>	<b>-3.000.000</b>	<b>-2.200.000</b>	<b>-1.500.000</b>	<b>-700.000</b>	<b>-6.308.627</b>
<b>14</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.108.627</b>	<b>-2.120.000</b>	<b>-2.200.000</b>	<b>-600.000</b>	<b>-280.000</b>	<b>-4.108.627</b>
<b>16</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.108.627</b>	<b>-3.000.000</b>	<b>-2.200.000</b>	<b>-1.500.000</b>	<b>-700.000</b>	<b>-6.308.627</b>

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm							
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan 2022	VE 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Gesamtkosten
<b>7.511009.1006.04 Europaplatz, Gebiet III Anlagenpark West</b>		<b>EUR</b>					
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	150.000	0	300.000	1.500.000	150.000	2.100.000
<b>6</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>150.000</b>	<b>2.100.000</b>
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-250.000	-500.000	-500.000	-2.500.000	-1.150.000	-4.400.000
<b>13</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-250.000</b>	<b>-500.000</b>	<b>-500.000</b>	<b>-2.500.000</b>	<b>-1.150.000</b>	<b>-4.400.000</b>
<b>14</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-100.000</b>	<b>-500.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-2.300.000</b>
<b>16</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-250.000</b>	<b>-500.000</b>	<b>-500.000</b>	<b>-2.500.000</b>	<b>-1.150.000</b>	<b>-4.400.000</b>

Die finanziellen Mittel werden auf den PSP-Elementen 7.511009.1006.02 (Europaplatz Gebiet IIa), 7.511009.1006.03 (Anlagenpark Mitte Gebiet IIb) und 7.511009.1006.04 (Anlagenpark West Gebiet III) etatisiert. Die Maßnahmen sind Teil der Umgestaltungen am Europaplatz und im Anlagenpark. Die bisherigen Kosten des Gesamtprojektes wurden in der Vorlage 326/2021 auf insgesamt 39,3 Mio Euro prognostiziert und im Haushaltsentwurf entsprechend berücksichtigt. Die prognostizierten Einnahmen aus Förderungen und Verkäufen werden auf 25,5 Mio EUR prognostiziert.

Der vorliegende Baubeschluss umfasst die Anpassungen für den Bereich IIa (Seeterrasse) und IIb (Anlagenpark Mitte). Die Kosten für die Anpassungen der Seeterrasse sind kostenneutral. Die Kosten für die weiteren Anpassungen belaufen sich auf 400.000 EUR.

Die Kosten für die Neugestaltung des Anlagenpark West belaufen sich auf 4,0 Mio EUR bei prognostizierten Einnahmen aus Förderungen in Höhe von 2,1 Mio EUR.

Die Mittel sind im Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 ff. berücksichtigt.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Mit der Vorlage 268a/2019 hat der Gemeinderat die Umgestaltung des Europaplatzes mit ZOB, Seeterrasse, Anlagenpark Ost, Umgestaltung des Anlagensees und Anlagenpark Mitte beschlossen. Seit 2020 läuft die Umsetzung der Maßnahmen. Der ZOB wird voraussichtlich Ende 2022 in weiten Teilen fertiggestellt sein. Seit Herbst 2021 laufen die Arbeiten am Anlagensee, 2022 beginnen die Arbeiten im Anlagenpark Ost sowie an der Seeterrasse. Anfang 2022 beginnen auch die Arbeiten zum Bau der Radbrücke West, welche den Park am westlichen Rand tangiert.

Mit dem Baubeschluss für das Gesamtprojekt haben Verwaltung und Gemeinderat vereinbart, dass auf den bisherigen Bürgerbeteiligungen aufbauend noch eine gesonderte Bürgerbeteiligung ausschließlich für den Anlagenpark durchgeführt wird, um die Interessen und Bedürfnisse für den Park noch gezielter abwägen zu können. Ende 2020 wurde eine digitale Bürgerbeteiligung durchgeführt. Über die Ergebnisse und Anregungen der Beteiligung sowie die sich daraus ergebenden Arbeitsaufträge wurde der Gemeinderat mit der Vorlage 59/2021 informiert.

Im Laufe dieses Jahres wurden die Planungen überarbeitet. Es wurden zahlreiche Gespräche mit einzelnen Akteuren und im Park aktiven Gruppierungen geführt. Die Ergebnisse wurden in der Planungsbegleitgruppe und am 17.11.2021 öffentlich vorgestellt. Weitere Abstimmungsgespräche gab es mit den Fördermittelgebern beim Land. Im Ergebnis kann davon ausgegangen werden, dass auch für den bisher noch nicht mit Förderungen belegten Westteil des Anlagenparks mit Mitteln im Rahmen der Städtebauförderung für das Sanierungsgebiet Südliches Stadtzentrum in Höhe von 50 % der Gesamtkosten gerechnet werden kann.

Die Überarbeitung umfasste folgende Themenbereiche: Steg im Südwesten des Anlagensees, Seeterrasse, Angebote für Bewegung und Sport, Radverkehrsführungen im Park, Gestaltung um das ehemalige Parkwärterhaus sowie die stadtklimatische Bewertung des Gesamtprojektes einschließlich ZOB. Darüber hinaus gab es u.a. Abstimmungen zu den Bepflanzungskonzepten und zur Frage von Kunst im öffentlichen Raum.

### 2. Sachstand

#### 2.1. Planungskonzeption Anlagenpark

Die nun vorgelegten Anpassungen für den mittleren und östlichen Parkbereich sowie die Vorschläge für den westlichen Bereich fügen sich zu einer Gesamtkonzeption, welche die im Baubeschluss 2019 formulierten Zielsetzungen weiterentwickelt.

Der Anlagenpark als größte städtische Parkanlage soll der Erholung dienen, wobei Erholung das Spektrum von kontemplativen Aufenthalt über Spiel, Bewegung und Sport bis hin zu Möglichkeiten als Treffpunkt und für Veranstaltungen umfasst. Gleichzeitig sollen die naturräumlich wertvollen Bereiche gestärkt werden. Diese Prämissen waren das zentrale Ergebnis in allen Beteiligungsformaten. Damit der Anlagenpark diese sehr unterschiedlichen Funktionen bestmöglich erfüllen kann, erfordert er Aneignungs- und Nutzungskombinationen. Weder kann der Park als reine Fläche für Spiel, Sport, Bewegung und Veranstaltungen dienen, noch ausschließlich dem innerstädtischen Naturschutz und der Kontemplation vorbehalten sein. Gerade die Aneignungs- und Nutzungskombinationen

werden zukünftig die besondere Qualität des Anlagenparks ausmachen und ihn von vergleichbaren Stadtparks in anderen Städten deutlich abheben. Sie erfordern auch, nicht zuletzt im Sinne der Nachhaltigkeit, einen zukünftigen Umgang, in dem Pflege und Unterhaltung, artenschutzfachliche und Bewirtschaftungsbelange sowie unterschiedliche Aneignungen sorgsam miteinander abgewogen werden.

Die Umgestaltung des Anlagenparks ist seit vielen Jahren Thema der Planung und Politik. In der aktuellen Planung wurden die in der Stadt bereits diskutierten Themen aus dem Jahr 2008 – u.a. sinnvolle und verträgliche Nutzungskombinationen, Erhalt der Achse Bahnhof – Platz der Stadt Monthey, Integration des Kinderspielplatzes und Kleinspielfeldes, Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit im Sinne der Unterhaltung, Verringerung von Konflikten zwischen zu Fuß gehenden und Radfahrenden, Schonung des westlichen Parkbereichs - aufgegriffen. Anders als in den früheren Konzeptionen soll der Park jedoch nicht mehr abgeschottet werden, sondern als Stadtlandschaft gestaltet werden, die sich zum Europaplatz und zu den angrenzenden Stadträumen hin öffnet und gleichzeitig im Inneren geschützte Areale bietet. Die vielfältigen und teils widersprüchlichen Anforderungen auf einer vergleichsweise kleinen Fläche zu integrieren, erfordert eine Entwurfshaltung, die bewusst bestimmte Orte inszeniert und diese in ihren Aneignungsmöglichkeiten stärkt und gleichzeitig andere Bereiche zurücknimmt.

Das jetzt vorliegende und abgestimmte Parkkonzept nimmt auf die beschriebenen Anforderungen explizit Bezug und interpretiert vorrangig die heute bereits vorhandenen Orte neu (Seeterrasse Ostufer, Platz an der Nymphengruppe (Blauess Klassenzimmer), Spielplatz, Kleinspielfeld, Bereich um das ehemalige Parkwärterhäuschen). Einzig der Loop ist als neues Element hinzugekommen. Für die anderen Parkbereiche wird eine zurückhaltende Gestaltung gewählt, die mit differenzierten und anpassungsfähigen Pflanzkonzepten eine Art Teppich über das Areal legt, wodurch eine gestalterische Klammer erzeugt wird. Dadurch werden die gewünschten Aneignungs- und Nutzungskombinationen und ebenfalls ein sinnvolles Verhältnis zwischen Investitions- und Unterhaltskosten ermöglicht. Der Park wird zukünftig in den überwiegenden Bereichen barrierefrei und erfüllt damit auch die Ansprüche einer inklusiv orientierten Gesellschaft.

## 2.2. Überarbeitung

In der digitalen Bürgerbeteiligung und auch in den weiteren Abstimmungen wurden vielfältige Anregungen eingebracht. Viele davon, wie der Wunsch nach differenzierten Sitz- und Verweilmöglichkeiten oder nach besserer Ausleuchtung des Parks konnten direkt die Planung übernommen werden. Andere Wünsche wie der nach einer weiteren Skateanlage oder auch der Wunsch nach Einrichtung von Badestellen wurden dagegen nicht berücksichtigt. Nachfolgend sind die wesentlichen Überarbeitungen dargestellt.

### Loop im Südwesten des Anlagensees

Im Ergebnis der digitalen Beteiligung hatte die Verwaltung bereits abgewogen, dass anstelle des zwischen Nord- und Südufer durchgehenden Steges die sogenannte Loopvariante weiterverfolgt wird. Dieser Loop wird als Holz-Stahlkonstruktion mit einem Belag aus Holz ausgeführt. Die Zugänge werden gestalterisch so angepasst, dass eine zeitweise Zugangsbeschränkungen möglich sind.

### Seeterrasse

Die Verwaltung hat den Entwurf für die Gestaltung der Seeterrasse hinsichtlich Größe, Versiegelungsgrad und Begrünung kritisch überprüft und weiterentwickelt. Der eigentliche Wasserzugang wird von 30 m auf 15 m verkürzt, die Pflasterfläche um 250 m<sup>2</sup> verringert und der Grünanteil um 300 m<sup>2</sup> erhöht. Die am Seeufer vorhandene Kastanie wird in die Planungen integriert, zusätzlich werden weitere 5 Bäume gepflanzt. Die Gestaltung der Seeterrasse wurde mit dem zukünftigen Betreiber des Cafés abgestimmt. Ziel ist es, auf der Seeterrasse neben attraktiven Flächen für die Außengastronomie großzügige und robuste Flächen für die Allgemeinheit zu schaffen, die vielfältige Aneignungen ermöglichen. Aus Sicht der Verwaltung ist dieses Ziel erfüllt.

#### Angebote für Sport und Bewegung

Zur Konkretisierung des Konzeptes für Bewegung und Sport wurde das Sportwissenschaftliche Institut der Universität Tübingen beratend hinzugezogen. Der Bewegungsbereich an der zukünftigen Radbrücke West wird vor allem für bewegungsaffine junge und ältere Menschen ausgebildet. Neben dem Minispielfeld wird es Fitnessgeräte, Trampoline und Kletterangebote geben. Der neue Piratenspielplatz wird explizit als bewegungsanimierender Spielraum angelegt, wobei ein Bereich für größere und einer für kleinere Kinder vorgesehen wird. Am Parkwärterhaus werden kontemplativere Angebote wie Boule, Schach und eine Landschaftsschaukel vorgesehen. Für den Bereich des Blauen Klassenzimmers eignen sich ebenfalls eher kontemplativ angelegte Angebote aus dem Bereich Denk- und Geschicklichkeitssport. Zusätzlich werden im Park markierte Laufwegen angelegt. Alle Angebote außerhalb des Spielplatzes und des Bewegungsbereiches werden so angelegt, dass das Thema Bewegung in einer zurückhaltenden und selbstverständlichen, nicht aufdringlichen Art gestaltet wird.

#### Fuß- und Radwegführung

Rund um den Park entsteht ein attraktives Wegenetz für den Radverkehr. Der Park soll deshalb zukünftig zu Fuß gehenden Menschen vorbehalten sein. In den Randbereichen im Übergang zum Blauen Band werden Fahrradabstellanlagen vorgesehen. Der Park selbst wird über ein Haupt- und Nebenwegenetz erschlossen. Über die konkrete Belagsausführung wird im Rahmen der vertieften Entwurfsplanung entschieden. Denkbar sind wasser- gebundene Wege als auch in Teilen asphaltierte Wege. Die Forderung nach einer guten Ausleuchtung der Wege besteht bereits lange Zeit. Jedoch stellt die Beleuchtungsplanung aufgrund der strengen artenschutzrechtlichen Vorgaben eine besondere Herausforderung dar. Mit einer speziellen LED- Beleuchtung mit sogenanntem Amberlicht können die hohen ökologischen Anforderungen erfüllt werden. Das insektenfreundliche Licht, welches zudem wesentlich weniger in den Nachthimmel streut, wird mit einer intelligenten Steuerung ausgestattet.

#### Ehemaliges Parkwärterhaus

Der Bereich um das Parkwärterhaus wird der „Platz der Partnerstädte“. Schwerpunkt liegt hier auf den Themen Kontemplation und Kommunikation. Die Partnerstädte werden durch regionaltypische Pflanzen oder Materialien symbolisiert. Denkbar sind vertiefte Informationen zu den Partnerstädten. Als kommunikativer Ort wird hier ein großer Tisch mit Stühlen seinen Platz finden. 2 Boulefelder und ein Schachfeld werden integriert. Das Parkwärterhaus soll behutsam saniert werden. Über eine konkrete Nutzung muss noch entschieden werden.

#### Mikroklimatische Gesamtsituation

Auch wenn die Planung von Beginn an intensiv unter stadtklimatischen Aspekten betrachtet wurde, gab es in der Beteiligung immer wieder die Sorge, dass mit der Planung die stadtklimatische Situation im Quartier verschlechtert wird. Die Verwaltung hat deshalb ein Gutachten zu den mikroklimatischen Auswirkungen der Entwurfskonzeption beauftragt, das zum Ergebnis kommt, dass die mikroklimatische Situation nicht verschlechtert wird.

### Bepflanzung

Der Anlagenpark verfügt über einen alten und teils wertvollen Baumbestand, der jedoch teilweise starke Vorschädigungen hat. Es ist deshalb notwendig, bereits jetzt Baumpflanzungen vorzunehmen, die die Zukunft des Parks sichern. Insgesamt werden ca. 350 Bäume und Gehölze gepflanzt. Das Baumkonzept setzt auf Vielfalt für eine höhere Resilienz. Geplant ist eine Mischung von mehrheitlich heimischen Baumarten und sogenannten Zukunftsbaumarten. Das Baumkonzept sieht unter anderem Feldahorn, Spitzahorn und Hainbuchen, Blumeneschen, Tulpenbäume, Silberlinden, Kornelkirschen und Apfeldorn sowie Zerreichen, Steineichen und Gleditschien vor.

Das Konzept für die Stauden sieht eine Mischung aus für den öffentlichen Raum gut geeigneten und überwiegend einheimischen bzw. eingebürgerten Arten vor. Punktuell werden Rosen integriert. Hierzu gibt es Abstimmungen mit den Rosenfreunden. Bei allen Pflanzungen wird besonderer Wert auf Insektenfreundlichkeit gelegt. Auch Ideen der essbaren Stadt werden integriert.

Eine wichtige Frage bei der Zukunftsfähigkeit des Parks sind die Pflege- und Unterhaltungskosten. Die Pflanzungen sind deshalb robust und anpassbar. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass zukünftig erhöhte Pflegeaufwendungen notwendig werden. Die konkreten Bepflanzungskonzepte werden im Rahmen der Entwurfsplanung entwickelt und dann zusammen mit den Unterhaltungskosten und einem Pflegekonzept für den Park entschieden.

Im Hinblick auf die aktuellen und die kommenden Bauarbeiten innerhalb der Parkflächen wurden umfangreiche Regelungen für eine umweltfachliche Baubegleitung getroffen, mit der der wertvolle Baumbestand sowie die weiteren artenschutz- und bodenfachlichen Belange gesichert werden.

### Kunst

Die heute vorhandenen Kunstwerke werden in die Neugestaltung integriert und an ihren Standorten aufgewertet. Über neue Kunstwerke gibt es bei der Verwaltung noch keinen abschließend abgestimmten Vorschlag. Ein Konzept wird aktuell noch entwickelt, lässt sich aber auch später noch problemlos integrieren.

### Aneignungs- und Nutzungsmöglichkeiten

Der Anlagenpark ist neben dem alten Botanischen Garten die einzige große innerstädtische Parkanlage. Durch die Schulen gibt es zeitweise hohen Nutzungsdruck. Durch die gute Anbindung an den ÖPNV, die Randlage und die Verfügbarkeit von beispielbaren Flächen bietet der Park die Voraussetzung für die Durchführung von Veranstaltungen. Die Planung hat zugrunde gelegt, dass der Park weiterhin für Veranstaltungen genutzt werden kann, aber ohne dass große Fahrzeuge in den Park hineinfahren. Die Medien für Strom, Wasser und Abwasser werden auf der Südseite vorgesehen. Über die Art und Häufigkeit von

Veranstaltungen sowie die konkreten Rahmenbedingungen ist zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Der Baubeschluss für den östlichen und mittleren Teil ist bereits getroffen. Dennoch stellen die jetzt vorgeschlagenen Anpassungen deutliche Änderungen dar, über die deshalb nochmals abgestimmt werden soll. Für den westlichen Parkbereich gibt es bisher noch keinen Realisierungsbeschluss.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Baubeschluss für den westlichen Parkbereich zu fassen und den Änderungen für die mittleren und östlichen Bereiche zuzustimmen. Die Anpassungen im östlichen und mittleren Anlagenpark werden ab 2022 ausgeführt, die Realisierung des westlichen Parkbereichs ist für die Jahre 2023 und 2024 vorgesehen. Mit der Fertigstellung der Radbrücke West wäre dann der Anlagenpark rund 60 Jahre nach seiner letzten Umgestaltung komplett neu gestaltet und für die Zukunft gerüstet.

### 4. Lösungsvarianten

#### 4.1 Verzicht auf die Anpassungen

Ein Verzicht auf die Anpassungen ist möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

#### 4.2 Verzicht auf den Parkbereich West

Auch hier wäre ein Verzicht möglich. Im Zuge der aktuellen Maßnahmen und durch die zukünftigen Eingriffe für den Bau der Radbrücke West müssten im Nachgang Spielplatz und Kleinspielfeld wiederhergestellt werden, ebenso müssten die Rasen- und Pflanzflächen wiederhergestellt und saniert werden.

### 5. Klimarelevanz

Die Umgestaltung des Anlagenparks ist ein wesentlicher Baustein im Rahmen der Stadtklimaanpassung.

### 6. Ergänzende Informationen

keine